

## Saarland heute

## Empower Deutschland – Geniales Saarland

09.11.2007 - Mit Innovation zu neuer Stärke – Zukunftskongress zur Innovationspolitik am 12. und 13. November 2007 in der Congresshalle Saarbrücken



Logo Empower Deutschland

„Die Bewältigung des Strukturwandels im Saarland wird nur auf der Basis einer nachhaltigen und erfolgreichen Innovationsstrategie gelingen. Das Saarland ist dabei auf einem guten und anerkannten Weg. Mit dem Zukunftskongress „Empower Deutschland 2“ am 12. und 13. November 2007 werden wir die bisherigen Ergebnisse der Innovationsstrategie des Landes bilanzieren und neue Strategien und Projekte zur Intensivierung der Innovationspolitik diskutieren. Nachhaltige Innovationspolitik ist unverzichtbare Voraussetzung erfolgreichen Strukturwandels“, erklärte der saarländische Ministerpräsident Peter Müller.

Der saarländische Ministerpräsident wies darauf hin, dass die Innovationspolitik des Landes in den vergangenen Jahren einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des Saarlandes zu einem attraktiven Wirtschafts-, Technologie- und Forschungsstandort geleistet habe. Die Innovationspolitik habe zu einem überdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum, dem Rückgang der Arbeitslosigkeit und der positiven Wahrnehmung des Saarlandes wesentlich beigetragen. Müller verwies in diesem Zusammenhang auf mehrere Studien, die diese Entwicklung bestätigen:

- In der Bertelsmann-Studie 2007 habe das Saarland den stärksten Sprung aller Bundesländer nach vorne gemacht
- die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft habe das Saarland in den Jahren 2004 und 2006 als dynamischstes Bundesland ausgezeichnet
- das Statistische Landesamt Baden-Württemberg habe dem Saarland einen „Sprung im Innovationsindex“ der europäischen Regionen um neun Plätze auf den 22. Platz bestätigt. Eine Entwicklung, die keine andere Region habe in vergleichbarer Weise vorweisen können.

Der Erfolg der bisherigen Innovationsstrategie, so Müller weiter, lasse sich an einer Vielzahl objektiver Fakten festmachen. Beispielhaft verwies der saarländische Ministerpräsident darauf, dass im Saarland die Anzahl der Beschäftigten in den so genannten Hightech-Branchen seit 1999 um 15,5 % auf insgesamt 57.600 gestiegen sei. An den Hochschulen des Saarlandes, den Forschungsinstituten und dem Universitäts-Klinikum haben sich über 200 Unternehmen seit 1997 ausgegründet und 2000 Arbeitsplätze geschaffen. Die Anzahl der Forscher und Entwickler im Saarland habe sich seit 1999 um 8,3 % auf insgesamt 2.896 erhöht. Symptomatisch sei, dass das Saarland bundesweit den höchsten Drittmittelanteil je Professor im 6. EU-Forschungsrahmenprogramm erreicht habe. Dies alles belege, dass die bisherige Innovationsstrategie ausgesprochen erfolgreich gewesen sei. Nunmehr gelte es, auf dieser Grundlage aufzubauen und in einer zweiten Phase die Innovationsstrategie des Landes fortzuentwickeln.

Dabei verwies der saarländische Ministerpräsident darauf, dass zur Vorbereitung der zweiten Phase der Innovationsstrategie des Saarlandes elf Arbeitsgruppen gebildet worden seien in denen über 100 Experten konkrete Maßnahmen und Projekte erarbeitet haben. Dabei sei eine Ausrichtung an sechs strategischen Zielen verfolgt worden:

- Erhöhung der Forschungskompetenz
- Ausbildung, Anwerbung und Bindung qualifizierter Fachkräfte
- Stärkung des Unternehmergeistes und Gründungsgeschehens
- Förderung von Kooperationen und Innovationstransfer

- Ausbau der internationalen Wettbewerbsfähigkeit
- Verbesserung und intensiviere Kommunikation des Innovationsprofils.

Zentraler Gegenstand auch der nächsten Phase der Innovationsstrategie sei die Bildung und das Management von Netzwerken, die die gesamte Wertschöpfungskette von der Grundlagenforschung bis zur wirtschaftlichen Anwendung umfassen sollten. Als aussichtsreichste Felder der Cluster-Bildung schlage die neue Innovationsstrategie vor: Automotive, Mechatronik und Automatisierung, Informations- und Kommunikationstechnologie, Nano- und Biotechnologie, Health Care und Medizintechnik, Logistik, Energie sowie Bildung und Wissen.

Neben der Entwicklung und Erarbeitung von Konzepten für diese konkreten Felder, befasse sich die Innovationsstrategie aber auch mit grundsätzlichen Ausrichtungen. Dazu gelte insbesondere die Frage der Gewinnung qualifizierten Fachpersonals, die bereits in der Schule beginnen müsse. Daneben stelle sich die Aufgabe, insbesondere die Forschungsintensität der Wirtschaft allgemein, vor allem aber des Mittelstandes, zu erhöhen.

In diesem Zusammenhang wies der saarländische Ministerpräsident darauf hin, dass die Forschungsausgaben der saarländischen Wirtschaft unterdurchschnittlich seien. Dies sei Konsequenz der traditionellen Wirtschaftsstruktur des Saarlandes. Um so notwendiger sei es, diesem Bereich besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Als unverzichtbaren Anreiz zur Erhöhung der Forschungsintensität insbesondere des Mittelstandes forderte der saarländische Ministerpräsident neue steuerliche Anreize. Die verbesserte steuerliche Absetzbarkeit von Forschungsaufwendungen komme dem Mittelstand unmittelbar zu Gute. Stärker projektorientierte Forschungsförderung sei eher eine Domäne der Großunternehmen. Der saarländische Ministerpräsident begrüßte in diesem Zusammenhang ausdrücklich die Überlegungen der Bundesforschungsministerin Annette Schavan, die ein Konzept steuerlicher Fördermöglichkeiten für Forschungsaktivitäten der Wirtschaft im kommenden Jahr vorlegen will.

Weiterhin wies der saarländische Ministerpräsident darauf hin, dass die im Vorfeld des Zukunftskongresses tagenden Arbeitsgruppen 108 konkrete Maßnahmen und Projekte zur Umsetzung der strategischen Ziele der Innovationsstrategie vorgeschlagen hätten. Finanzielle Größenordnung der geplanten Projekte belaufe sich auf etwa 133 Millionen, die zusätzlich in die Innovationsstrategie bis 2015 investiert werden sollen. Im Rahmen des Zukunftskongresses werde mit nationalen und internationalen Experten diese Strategie diskutiert. Prominentester Gast sei dabei der frühere finnische Premierminister und jetziger Innovationsberater des EU-Kommissionspräsidenten Esko Aho.

Müller abschließend: „Mit seiner Innovationsstrategie hat das Saarland Zeichen gesetzt. Im Rahmen des Zukunftskongresses werden wir diese Strategie weiterentwickeln. Unser Ziel ist es, unverändert zu den Vorreitern der Innovationspolitik in Deutschland zu gehören.“